



JAHRESBERICHT | 2010

Standortförderung glow. das Glattal



1. EDITORIAL

Das Jahr 2010 war das Jahr mit vielen Höhepunkten für glow. das Glattal: 10-Jahr-Jubiläum, geniales Glattalbahnfest mit 70'000 Besuchern, Herausgabe der ersten Freizeit- und Velokarte der Region, grosser Zuwachs an Arbeitsplätzen und Einwohnern. Dies sind nur einige Ereignisse, die in der Boomregion der Schweiz stattfanden und zur Beliebtheit beitrugen.

Regierungsrat Ernst Stocker meinte anlässlich der Eröffnung der Glattalbahn, dass sich hier im Glattal praktisch alle Wünsche eines Volkswirtschaftsdirektors auf einen Schlag erfüllten. Denn die Glattalbahn fördert den Standort Glattal und damit auch die wirtschaftliche Attraktivität des ganzen Kantons Zürich. Zudem würden die Unternehmen, die sich dank der Bahn im Glattal ansiedeln, neue Arbeitsplätze schaffen.

Hinter all diesen Höhepunkten stehen Menschen, die an ihre Visionen und Ideen glauben und für deren Umsetzung kämpfen. Stellvertretend für die vielen Engagierten im Glattal möchten wir Otto Halter erwähnen.

Otto Halter ist der Initiant, der Pionier der Glattalbahn und deren aktueller Präsident, sowie langjähriger Präsident und Zugpferd von glow. das Glattal. Mit unermüdlichem Tatendrang kämpfte er seit 1990 für die Entwicklung der Region. So ist das



Otto Halter und René Huber bei der Amtsübergabe

hohe Ansehen von glow. das Glattal regional, national und international das Verdienst von Otto Halter. Ihm sei an dieser Stelle nochmals für das grossartige Engagement in den vergangenen zehn Jahren bestens gedankt.

Der Abschluss der sechsjährigen Bauarbeiten an der Glattalbahn, welche auf einer Länge von 12,7 Kilometer die wichtigsten Zentren im Glattal miteinander verbindet, ist aber auch gleichzeitig der Beginn des Projektes „GlattalbahnPlus“ mit welchem die acht glow-Gemeinden noch näher zusammenwachsen und die Zusammenarbeit noch weiter verstärkt wird. So sollen einerseits Kloten und Bassersdorf und andererseits der Flugplatz Dübendorf, Dietlikon und Wangen-Brütisellen verbunden werden.

Das Jahr 2010 ist auch der Beginn der weiteren Entwicklung von glow. das Glattal mit einer weiteren Stärkung und breiteren Abstützung der Standortförderung Die Standortförderung soll künftig gemeinsam mit der Wirtschaft betrieben und selbstständig und schlagkräftig werden. Der Start lief erfreulich, haben doch bereits namhafte Firmen aus der Region ihre Unterstützung zugesagt.

Wir sind zuversichtlich, dass mit all diesen Massnahmen, trotz des härter werdenden Standortwettbewerbs, die Attraktivität der Region glow. das Glattal als Wirtschafts- und Arbeitsplatz sowie als Wohnregion weiter zunehmen wird. Die vielen bereits bekannten neuen Projekte in Glattpark, am Flughafen Zürich (Circle), im Richti- und Zwickyareal sowie die Pläne für den Militärflugplatz Dübendorf sprechen da eine sehr positive Sprache.

Die glow-Gemeinden und die Standortförderung werden sich mit allen Kräften dafür einsetzen, dass glow. das Glattal auch in den kommenden Jahren die Boom-Region der Schweiz bleibt.



René Huber
Präsident glow. das Glattal



Christoph Lang
Standortförderer glow. das Glattal

2. GLATTALBAHNERÖFFNUNG 2010

Das Highlight für die Region glow. das Glattal

Rund 70 000 Leute feierten am Samstag, 11. 12. 10, mit Begeisterung die Eröffnung der Glattalbahn-Linie 12. Die neue Linie schlängelt sich von Stettbach zum Flughafen quer durch die Region glow. das Glattal.

Auf den gut besuchten neun Festplätzen beim Flughafen Zürich, Fernsehstudio, Belair, Bahnhof Wallisellen, Glatt, Neugut/ Zwicky Areal, Giessen, Ringwiesen und Bahnhof Stettbach, die durch die glow-Gemeinden Dübendorf, Wallisellen, Opfikon und Kloten organisiert wurden, fanden interessante Ausstellungen zu den Themen Gesamtmobilität, Lebensraum und Berufsbilder statt.

glow. das Glattal, als visionäre Organisation, blickt bereits weiter und die Arbeitsgruppe „Entwicklung Glattal“ präsentierte multimedial im Informationszelt beim Glattzentrum die weitere Entwicklung des Glattals und der Region sowie das Projekt „GlattalBahnPlus“. Prognosen zeigen, dass 2025 in der ganzen Region gegen 140'000 Personen leben werden.

Generationenübergreifendes Projekt

VBG-Verwaltungsratspräsident Otto Halter, der als einer der „Väter“ der Glattalbahn gilt, meinte am Rande der Festivitäten: „1990 hatten wir mit der Glattalbahn eine Vision und haben 20 Jahre daran gearbeitet, diese zu realisieren. Auch kommende Generationen werden an diesem Werk noch ihre Freude haben. Diese Dynamik der Mobilität verhilft der ganzen Region zu Ansehen und grosser Beliebtheit. In der Entstehung waren Wille, Können und sicherlich manchmal auch Glück gefragt. Die politischen Signale standen trotz einigen Widrigkeiten immer auf Grün. Ich empfinde heute eine grosse Dankbarkeit für alle, die mit Ihrem Goodwill zum Gelingen dieses gewaltigen Unterfangens beigetragen haben.“





OBEN: Einweihungsfest 3. Etappe Glattalbahn am 11.12.2010 UNTEN: Glattalbahn auf dem Viadukt beim Einkaufszentrum Glatt.



OBEN: Podiumsdiskussion am Jubiläumswirtschaftsforum 2010 UNTEN: Referentinnen und Referenten des Forums

3. JUBILÄUMS-WIRTSCHAFTSFORUM

Unternehmer im Mittelpunkt

Zum Jubiläums-Wirtschaftsforum kooperierte glow. das Glattal dieses Jahr mit der Initiative „Lebenskonzept Unternehmertum“. Diese setzt sich dafür ein, dass in der Schweizer Gesellschaft das Unternehmertum noch stärker als wichtige gesellschaftliche Lebensaufgabe wahrgenommen wird. Hauptreferentin war Barbara Artmann – Gewinnerin des Swiss Awards Wirtschaft 2009 und Inhaberin und Geschäftsführerin der Künzli SwissSchuh AG. Wie stark die gebürtige Bayerin emotional mit ihrer Firma verbunden ist, strahlte sie vom ersten Moment weg aus. „Die fünf Streifen sind mein Leben“, verriet sie den rund 250 führenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik. Mit ihrer cleveren PR-Strategie und ihrem Willen hat es Barbara Artmann mittlerweile geschafft, der etwas verstaubten Marke ein top trendiges Image zu verpassen und Künzli Schuhe wieder auf die Erfolgsstrasse zurück zu führen.

Eine interessante Podiums- und Publikumsdiskussion mit Moderator Frank Halter (Geschäftsleitungsmitglied KMU – HSG, St. Gallen), Barbara Artmann, Sabine Bellefeuille-Burri (Unternehmerin Burri Public Elements AG, Glattbrugg), Heinz Eberhard (Verwaltungsratspräsident Eberhard Holding AG) und Oliver Schärli (Leiter Nachfolgeberatung, ZKB) bot den Gästen die Möglichkeit, sich auszutauschen und einen intimen Einblick in die Unternehmerseele zu erhalten.

glow. das Glattal will noch näher an die Wirtschaft rücken

Präsident René Huber kündigte am Forum an, dass glow. das Glattal in den kommenden zwölf Monaten die Wirtschaft noch stärker in die Förderung der Region einbinden möchte. Gerade wegen der sehr attraktiven Standortfaktoren in unserer Region soll die Standortförderung noch schlagkräftiger und schneller werden.



4. STANDORTFÖRDERUNG

Erfolgreiche Aktivitäten

Der Begriff Standortförderung ist vielschichtig. Im Prinzip geht es darum, das Produkt „Wirtschaftsstandort glow. das Glattal“ im globalen, nationalen, kantonalen und regionalen Standortwettbewerb bekanntzumachen und zu positionieren, Kontakte mit Investoren und möglichen Ansiedlungsinteressenten zu knüpfen, ansiedlungswillige Unternehmen und Firmen bei der Ansiedlung bzw. Gründung zu unterstützen und bereits angesiedelte Unternehmen zu betreuen.

Um diese Zielsetzungen zu erreichen, braucht es eine Vielzahl von unterschiedlichsten Aktivitäten, Angeboten und Dienstleistungen, welche die Standortförderung glow. das Glattal im Jahr 2010 leistete.

Diese Aktivitäten tragen neben den hervorragenden Standortfaktoren der Region wie erstklassige Verkehrsinfrastruktur, hohe Lebensqualität, unternehmensfreundliche Verwaltungen wie auch hervorragende Bildungsinfrastrukturen, dazu bei, dass glow. das Glattal in den vergangenen Jahren im Standortwettbewerb eine hervorragende Position erarbeitet hat.



Prämierter Projektvorschlag für The Circle at Zürich Airport

Der Zuzug von namhaften Unternehmen und die Tatsache, dass die Städte und Gemeinden von glow. das Glattal bei Studien zur Lebens- und Standortqualität von Städten und Regionen in den vordersten Reihen erscheinen, beweist eindrücklich die hervorragenden Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln.

So schreiben denn auch viele Medien seit Jahren, dass glow. das Glattal zu den attraktivsten Regionen der Schweiz gehört. Dies zeigen mit aller Deutlichkeit der starke Anstieg der Bevölkerung, der Arbeitsplätze und der Unternehmen. So verzeichnet glow. das Glattal neben der höchsten Wertschöpfung pro Arbeitskraft im Kanton Zürich, 300 Firmen aus den Top 2'000 der Schweiz.



Attraktiv für Neugründungen und Neuansiedlungen

Der nachhaltige Erfolg der Standortförderungsaktivitäten lässt sich aus verschiedenen Zahlen ablesen: Eine für die Standortförderung verlässliche Grösse ist die Anzahl neuer Arbeitsplätze und Firmen. Im Schnitt verzeichnete glow. das Glattal gemäss dem Bundesamt für Statistik jährlich eine Zunahme von rund 1'500 – 2'000 Arbeitsplätzen. Diese Arbeitsplätze werden hauptsächlich von den neu gegründeten Unternehmen bereitgestellt. In der Region werden jährlich zwischen 600 – 1'000 neue Firmen gegründet. Mit diesen Zahlen steht glow. das Glattal in den Spitzenrängen des Kantons Zürich und der Schweiz.

Diese Zahlen werden untermauert mit den Ansiedlungszahlen 2010 der Standortförderung des Kantons Zürich. Auch hier belegt glow. das Glattal mit 148 neuen Arbeitsplätzen aus Ansiedlungen in Zusammenarbeit mit der kantonalen Standortförderung Platz 2 hinter Zürich mit 390 Arbeitsplätzen.

Der Standortförderer erledigte auch dieses Jahr eine Vielzahl von Arbeiten in verschiedensten Bereichen (Ansiedlungen, Beratungen, Kontakte, Marketing, Vorträge und Repräsentation). Erwähnenswert ist unter anderem die Ansiedlung des Europa-Sitzes der Firma Cadbury (Süsswaren) in der glow-Region. Ein Beispiel ganz anderer Art ist der Einsatz für einen Seilpark, der demnächst in Kloten eröffnet wird.

Zudem suchen neu gegründete, neu angesiedelte wie auch ansässige Firmen und Gewerbebetriebe den Kontakt zur Standortförderung, um Rat bei Firmengründungen, Rechts-, Steuer- oder Finanzierungsfragen zu erhalten. Für Unterstützung im Bereich Geschäftsmöglichkeiten, im Networking sowie beim erleichterten Zugang zu Behörden wird ebenfalls immer wieder die Standortförderung angefragt.

5. FREIZEIT- UND VELOKARTE

Sport- und Freizeitangebote auf einen Blick

Pro Velo Kanton Zürich und glow. das Glattal haben gemeinsam die erste „Freizeit- und Velokarte Glattal“ herausgegeben. Die boomende Region glow. das Glattal eignet sich aufgrund der flachen Topografie und den relativ kurzen Distanzen hervorragend für die tägliche Mobilität auf zwei Rädern und wartet mit vielen Freizeitangeboten auf.

Die Karte zeigt die empfohlenen Alltags- und Freizeit-Veloverbindungen innerhalb und zwischen den Gemeinden auf. Die Karte ermöglicht auch friedliche Velofahrten abseits der Hauptverkehrsachsen. Die „Freizeit- und Velokarte Glattal“ bietet aber noch mehr: Alle Schweizer Mobil Routen (Velo- und Skate), den topaktuellen Stand der ÖV-Verbindungen sowie rund 160 Freizeitangebote in der Region. Die Palette reicht von Sportanlagen bis zu kulturelle Angeboten und Naturschutzgebieten bis zu Ausflugsrestaurants.

100'000 Auflage

Die handliche Faltkarte wurde in einer Auflage von 100 000 Exemplaren an alle Haushalte im glow-Gebiet verteilt. Sie wird zudem allen Neuzuzügern abgegeben.

Die Realisierung der „Freizeit- und Velokarte Glattal“ war nur möglich dank der finanziellen Unterstützung der Städte und Gemeinden des Verbundes glow. das Glattal, von Stadt und Kanton Zürich, der Verkehrsbetriebe Glattal, des „Zürcher Unterländers“ und von Institutionen wie EAWAG und VeloPlus.



OBEN: glow. das Glattal und VeloPlus präsentieren die neue Freizeitkarte UNTEN: Velo- und Skaterstrecke in der glow-Region

6. MARKETING UND MESSEAUFTRITTE

Breites Interesse an glow. das Glattal, auch international

Das grosse Interesse an der Region wird nach wie vor schweizweit mit der Präsenz von glow. das Glattal in den verschiedensten Medien belegt. Aufgeführt seien u.a. Berichte in der Zürcher Wirtschaft, regelmässig im Zürcher Unterländer, Tagesanzeiger sowie in zahlreichen Interviews.

Die Standortförderung war aufgrund ihres Mottos „Wir sind immer offen für Neues“ an der ersten Fachmesse für Immobilien-Business der Real-Site in der Messe Zürich präsent. Der Standortförderer konnte zudem die Region an der internationalen Städte- und Regionenentwicklung „INADEC“ in Amsterdam einem Publikum von über 250 Personen präsentieren.

Der Präsident und der Standortförderer konnten dank mehreren Auftritten an Veranstaltungen direkt über die Aktivitäten von glow. das Glattal berichten.

Erfolgreiche Entwicklung glaTec mit Start-Up's

Sehr erfolgreich gestaltet sich die Mitarbeit im Verein glaTec. Einerseits konnte die Zahl der Start-Up's im GlaTec gesteigert werden und andererseits gewannen einige der Start-Up's sehr wichtige Jungunternehmerpreise der Schweiz. In den Unternehmen arbeiten zur Zeit zwischen 30 – 40 Personen.





OBEN: Plakatserie als Promotion in der Glattalbahn UNTEN: Messeauftritt an der Realsite 2010

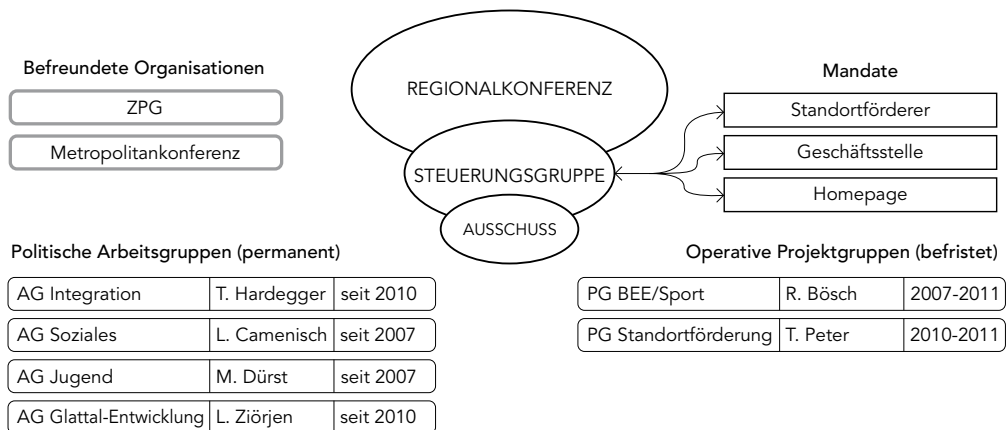
7. ORGANISATION UND PARTNERSCHAFTEN

Entwicklung auch in der Struktur

Am 23. Juni 2010 fand nach den Gemeindewahlen die Konstituierung von glow. das Glattal statt. Höhepunkt dieser Konstituierung war die Ehrung von Otto Halter als langjähriger Vorsitzender und Zugpferd der Gemeindezusammenarbeit. Als Nachfolger wurde René Huber, Stadtpräsident Kloten, gewählt. Dieser bedankte sich bei Otto Halter für die geleistete Arbeit und machte einen Ausblick auf die weitere Entwicklung von glow. das Glattal mit einer weiteren Stärkung und breiteren Abstützung der Standortförderung und einer Straffung der Organisation.

Am 15. September 2010 wurde so von der Regionalkonferenz nach den notwendigen Vorbereitungsarbeiten die Gründung einer Projektgruppe „Verselbständigung Standortförderung“ beschlossen. Zielsetzungen, Projektauftrag und Budgeterhöhung wurden genehmigt. Die Standortförderung soll künftig gemeinsam mit der Wirtschaft betrieben und selbständig und schlagkräftig werden. René Huber als Vorsitzender, Thomas Peter als Projektleiter und Lothar Ziörjen, Bernhard Krismer, Thomas Hardegger, Paul Remund, David Ammann und Christoph Lang sind beauftragt, das Projekt voranzutreiben. Die Beteiligung namhafter Firmen (Flughafen AG, InterXion, Givaudan, Allreal, KABA und Keller-Frei AG) ist bereits gelungen.

Organisationsstruktur glow. das Glattal



Mitglieder

Gemeinde Bassersdorf
 Gemeinde Dietlikon
 Stadt Dübendorf
 Stadt Kloten
 Gemeinde Rümlang
 Stadt Opfikon
 Gemeinde Wallisellen
 Gemeinde Wangen-Brütisellen

Ausschuss glow. das Glattal

Präsident
René Huber, Kloten

Vizepräsident
Kurt Schreiber, Dietlikon

Thomas Peter
 Verwaltungsdirektor Kloten

Willi Bleiker
 Geschäftsführer glow. das Glattal

Christoph Lang
 Standortförderer glow. das Glattal

Partnerschaften

Gewerbe und Handels/Industrievereine der Region glow. das Glattal – Bezirksgewerbeverband Bülach
 – Standortförderung des Kantons Zürich – Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement (SVSM)
 – Metropolitankonferenz – Greater Zürich Area – Osec – Standortpromotion

8. FACTS AND FIGURES

	Bevölkerung	Arbeitsplätze	Steuerfüsse 2010
Bassersdorf	11 000	5 000	99%
Dietlikon	7 000	6 000	95%
Dübendorf	25 000	17 000	111%
Kloten	19 000	32 000	110%
Opfikon	17 000	18 000	104%
Rümlang	7 000	5 000	113%
Wallisellen	14 000	13 000	97%
Wangen-Brüttisellen	8 000	4 000	105%
glow. das Glattal	108 000	100 000	104%



Flughafenregion glow. das Glattal (Bild: Flughafen Zürich)

www.glow.ch

Standortförderung
glow. das Glattal
Postfach
8152 Glattbrugg

Telefon: ++41 79 679 69 11
Fax: ++41 52 337 41 68
Mail: standort@glow.ch

Impressum

Titelbild Glattalbahn-Linie 12 am Glattfest **Herausgeber** Standortförderung glow. das Glattal **Ausgabe** März 2011
Auflage 1000 Exemplare **Konzept, Text, Redaktion** Christoph Lang **Bilder** James Walder, glow. das Glattal, glaTec,
Querwerk **Gestaltung, Realisation** Querwerk, Glattbrugg